

Warum jedermann singen sollte



**Andreas Möller über Kraft und
Trost, Zuversicht und Freude**

Singen ist gesund! Wer das nicht glaubt, sollte mal im Internet genau diese Aussage eingeben – oder heute moderner die KI danach befragen. Das Ergebnis? Unzählige Studien vermelden: Singen stärkt den Kreislauf, das vegetative Nervensystem und die Abwehrkräfte. Singen regt die Verdauung an und erhöht die Konzentrationsfähigkeit. Singen baut Stress ab und verstärkt das Glücksgefühl. Es richtet den Körper auf und verbindet Menschen stärker, als es allein Worte vermögen.

Und so weiter. Singen ist also heilsam und lebensverändernd. Das bloße Hören kann auch Stimmungen verleihen, hat aber nicht solch eine prägende Kraft wie das Singen. Es lohnt also, öfter die eigene Stimme und damit unser Inneres zum Klingen zu bringen.

Zu denen, die regelmäßig zum gemeinsamen Singen einladen, gehören die christlichen Gemeinden unseres Landes. Vor 500 Jahren erschien ein erstes Gesangbuch mit deutschen Liedern für den Gebrauch im Gottesdienst und auch zuhause. Thomas Müntzer, nicht Martin Luther, war der erste, der Teile des bis dahin lateinischen Gottesdienstes ins Deutsche übersetzte, damit die ganze Gemeinde sich am Singen beteiligen konnte. Seitdem sind hier unzählige Lieder entstanden, jeweils nach der Mode der Zeit. Viele davon sind längst wieder vergessen. Andere haben sich durchge-

halten, weil sie mit ihren Texten und Melodien auch nachfolgenden Generationen Kraft und Trost, Zuversicht und Freude vermittelten. Auch heute findet neues Liedgut hinzu, das sich inzwischen in die Herzen von vielen eingesungen hat. Auf diese Weise wirken Menschen vergangener Zeiten heute noch an unseren Gottesdiensten und Kirchenkonzerten mit.

Schon viele biblische Psalmtexte, die etlichen Liedern zugrunde liegen, sind an die 2500 Jahre alt und mehr. Wo gibt es solch ein regelmäßiges, Zeiten überspannendes Singen noch? Und solch einen Erfahrungsschatz für das eigene Leben! Und Worte und Weisen für den Umgang mit Gott. Wie wahr: Wer singt, betet doppelt! Reichen Sie sich mit ein ...

Pfarrer Andreas Möller,
Pfarramt Körner-Menteroda